

Gemeinsamer Antrag der SPD-Fraktion, Gruppe UWG und Grüne und der CDU-Fraktions-Gruppe zum Neubau der Grundschule in Clenze für den SGA und den SG-Rat

Die SPD-Fraktion, Gruppe UWG und Grüne und die CDU-Fraktions-Gruppe des Samtgemeinderats Lüchow (Wendland) weisen hinsichtlich der Schulstruktur der Samtgemeinde und des Neubaus der Grundschule in Clenze darauf hin, dass für den Neubau noch kein geeigneter Grundsatz-/Projektierungsbeschluss vorliegt. In den Diskussionen des vergangenen Jahres wurde vereinbart, dass vor einer Entscheidung über die Neuerrichtung und der damit verbundenen Entscheidung über die Größe der Schule, ein umfassender und gut vorbereiteter Dialog mit den Fraktionen und den Menschen im Südkreis stattfinden soll. Dies ist bislang nicht erfolgt.

Bevor eine endgültige Entscheidung über den konkreten Umfang der Baumaßnahmen Clenze getroffen wird, ist ein Ratsbeschluss über die Entwicklung und das weitere Vorgehen mit den Schulen in Bergen und Schnega herbeizuführen, da u. a. aufgrund der gesetzlichen Vorgaben nur noch bis spätestens 2018 eine Schwerpunktschule für Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf genutzt werden kann. Ab 2018 muss jede Grundschule in der Lage sein alle Schülerinnen und Schüler mit jedem denkbaren sonderpädagogischen Unterstützungsbedarf aufzunehmen (http://www.mk.niedersachsen.de/portal/live.php?navigation_id=30357&article_id=104666&psmand=8)

Die SPD-Fraktion, Gruppe UWG und Grüne und die CDU-Fraktions-Gruppe beantragen daher folgendes:

Der SG-Rat möge beschließen:

- Wiedereinstieg in eine intensive und fraktionsübergreifenden ergebnisoffene Diskussion
- Detaillierte Darstellung der Erkenntnisse aus der Bereisung diverser Schulen hinsichtlich eines neuen pädagogischen Konzepts in der Schule Clenze im Samtgemeinderat
- Begleitung und Vorbereitung des Entscheidungsprozesses um die zukünftige Schulstruktur durch eine externe und neutrale Institution, da nicht zu erwarten ist, dass der Rat und die Verwaltung der Samtgemeinde über die eigenen notwendigen Ressourcen zur Herbeiführung einer zügigen, dem Sachverhalt angemessenen und umfassenden Lösung verfügen. Angesichts der Höhe der Investitionen, der bereits aufgewendeten Mittel (z.B. Bereisung) und der Tragweite der Entscheidung erscheint dies als ein vergleichsweise geringer Mehraufwand.
- Erarbeitung von mehreren Alternativen und Szenarien durch die Verwaltung z. B.:
 - Erhalt der vorhandenen Strukturen
 - Entwicklung von Übergangslösungen
 - Zusammenlegung der Schulen in Schnega oder Bergen nach Unterschreiten der Mindestgrößen der Schulklassen
 - oder Zusammenlegung der drei Schulen mit neuen und intelligenten Schulkonzepten und Schülerbeförderungslösungen für die gesamte Region
- Einbeziehung der Eltern (insbesondere von Neugeborenen und Kindergarten-Kindern) und den Menschen in den Südkreisgemeinden nach der Entwicklung verschiedener und nachvollziehbarer Konzepte und Lösungen

Neben den pädagogischen Vor- und Nachteilen der jeweiligen Szenarien, sind auch die finanziellen Auswirkungen der verschiedenen Varianten konkret aufzuzeigen.

Die SPD-Fraktion, Gruppe UWG und Grüne und die CDU-Fraktions-Gruppe. sind hierbei an einer Lösung möglichst im Konsens mit den Menschen und aller Gemeinden interessiert.

Angesichts der Höhe der Investitionssumme ist eine gründliche, nachhaltige aber auch mittlerweile dringliche Vorbereitung vorzunehmen. Es darf keinesfalls nur aufgrund der Unbequemlichkeit des Themas zu einer unzureichenden und halbherzigen Lösung kommen, mit der womöglich nach nur wenigen Jahren wiederum ein Großteil der Menschen unzufrieden ist. Gleichzeitig weisen wir darauf hin, dass die Situation im Südkreis nur der Beginn und Auslöser für eine Entscheidung innerhalb der gesamten Samtgemeinde sein kann. Auf den Bericht des Landesrechnungshofs, der auch den Aufsichtsbehörden zugegangen ist, weisen wir hin. Es ist davon auszugehen, dass auch von deren Seite zeitnahe Reaktionen der Samtgemeinde eingefordert werden.

Wir bitten, den Antrag im Nachgang zum Gespräch mit den Bürgermeistern und Fraktionsvorsitzenden am 22.07.2013 in die Tagesordnung des nächstmöglichen SGA und des SG-Rats aufzunehmen.

Vielen Dank und mit freundlichen Grüßen

Gez. Sascha Liwke
stell. Vorsitzender CDU-Fraktions-Gruppe

Gez. Michael Schemionek
Vorsitzender Gruppe UWG und Grüne

Gez. Herbert Bosselmann
SPD-Fraktion

Clenze, 17.07.2013